

Wien 10/11 87

Hochverehrter Herr!

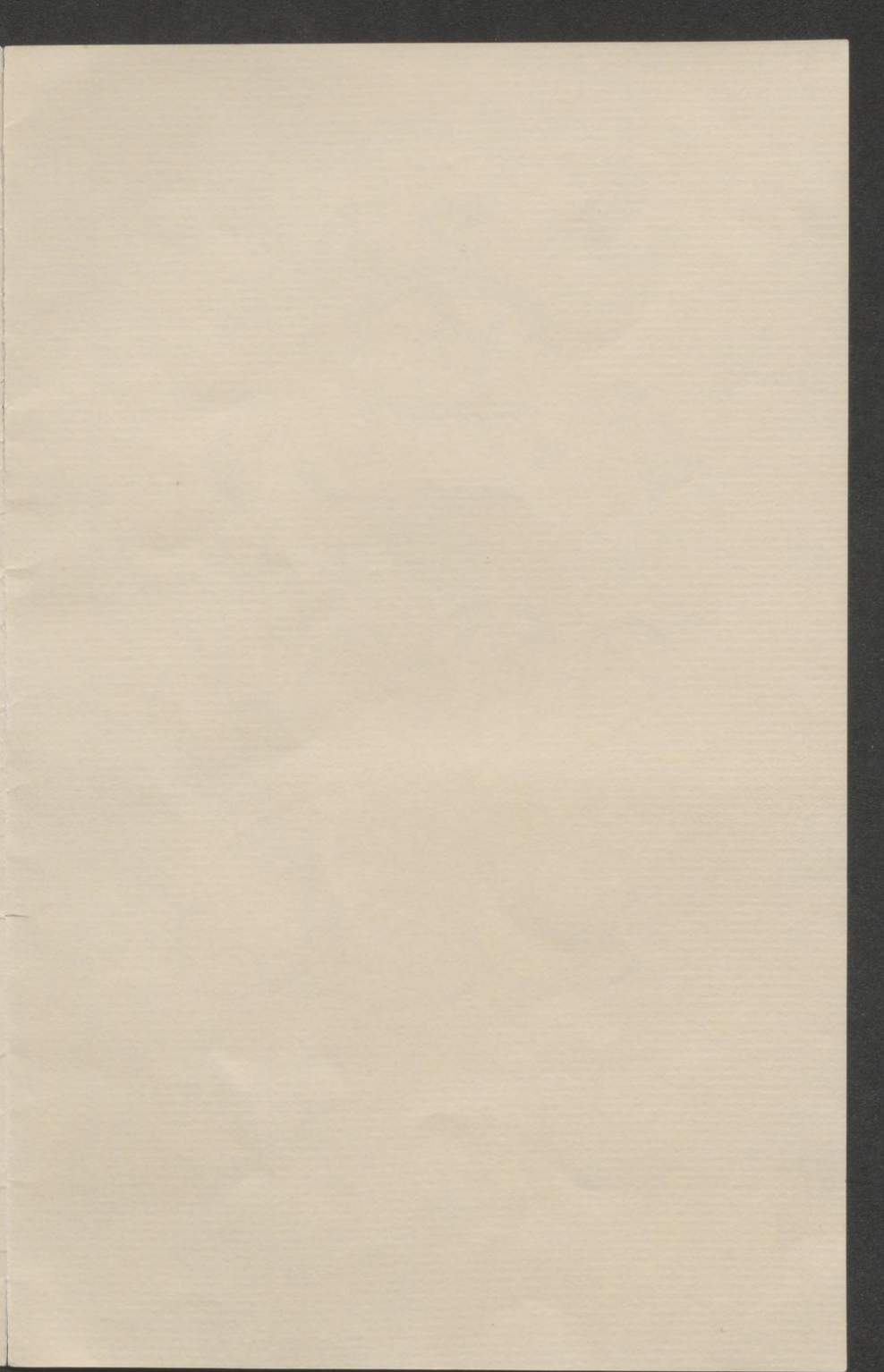
Unsere Briefe haben sich
wieder gepaart, ich schicke
die Unterschrift und das
Autograph. Das Gedicht ist
Gottlob nur einmal abgedruckt.
(1878: Verschollene u. Neue)

Wenn Sie die Biographie
zu lang finden - was fange
ich dann an?? Am 15^{ten} wird
sie in Ihren Händen sein,
aber mit einer schönen Abschrift
komme ich dieses Mal nicht.

Entschuldigen Sie mein
Säumen hochverehrter Herr!

Voll Respekt und in herzlichster
Ergebenheit Ihr Erber





J. No 440

Gegenwart.

Vergangene Freuden,
Überstandene Leiden
Sind wie geträumte Freuden und Leiden.

Thoren wir!
Jubeln und weinen,
Hoffen, verzweifeln
Um Träume?

Wie lange beglückt gegenwärtiges Glück?
Wie lange peinigt gegenwärtige Pein? —
Rastloses Menschenherz
Denk in der Stunde des Leids,
Ach- und vergiß in Deiner Lust,
Daß Gegenwart
Die unsichtbare Grenze,
Die Linie schwebend
Zwischen dem Werden und dem Gewesen,
Der Moment; kaum zu fassen,
Kaum gefaßt schon entdehntwunden,
Der nicht mehr ist
Wenn Dein Bewußtsein sprach:
Er ist.

Gegenwart, tönendes Wort, fliegender Schatten,
Wo ist Dein Räthel für den,
Der Dein Räthsel gelöst? — Freilich auch
— Wo sind Deine Rosen?

Marie Ebner Eschenbach



